



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Vorlage-Nr. 1235 / 2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 07. September 2022

Betret- und befahrbare Berieselungs-/Fontänefläche auf dem Rebstockplatz

Neben den klassischen Brunnenanlagen sind in den Boden eingelassene Berieselungs- bzw. Fontänefelder eine für den städtischen Raum bedeutsame Option, Belebung in Form von Wasser zu integrieren. Darüber hinaus haben sie eine hohe Attraktivität für Kinder. Gleichzeitig können an geeigneten Standorten benässte Flächen dazu beitragen, in überhitzten Innenstädten für Abkühlung zu sorgen und das Mikroklima zu verbessern. Solche Flächen inkl. ihrer Düsenbautöpfe sind mittlerweile schwerlastbefahrbar und somit mit brandschutztechnischen Anforderungen vereinbar. Werden solche Anlagen im Umwälzsystem betrieben, kann ein behutsamer Umgang mit der Ressource Wasser gewährleistet werden.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, dass die Baumaßnahmen im Zusammenhang mit den 2008 eröffneten „Markthäusern“ zum Abbau des Brunnens auf dem Platz und zur Beseitigung von Bäumen und einer Grünfläche in der Mailandsgasse geführt haben. Die so entstandenen Defizite konnten wegen der Belange des Brandschutzes bislang nur unzureichend korrigiert werden. Eine berieselte Fläche dort wäre ein attraktivitätssteigernder Anziehungspunkt und ein optimaler Ersatz der für den Rebstockplatz angedachten, aber nicht realisierten Wasserspielgeräte (vgl. Broschüre des Baudezernats „Gestaltung Rebstockplatz und Mailandsgasse“, 2011). Ggf. müsste für die dort unter der Gitterrostabdeckung liegende Zuluftöffnung der Tiefgarage eine alternative Lösung gefunden werden oder die Fontänenanlage an anderer Stelle auf dem Platz verortet werden.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- Besteht grundsätzlich ein Interesse daran, solche Anlagen bei der Neu- oder Umgestaltung von Plätzen an geeigneten Standorten planerisch zu berücksichtigen?
- Wäre der Rebstockplatz ein Standort, der für eine solche Anlage auf seiner zentralen Fläche in einem die Fußverkehrsströme berücksichtigenden Umfang für ein erstes Projekt dieser Art geeignet? Falls nein, warum nicht?

Ludwig Julius
Bündnis 90/Die Grünen